



### Interview mit Moritz Zielke

Interview: Markus Rickli

Fotos: Lindenstraße / Mara Lukaschek und diverse Fotografen

**Moritz Zielke wurde am 21. September 1973 in Bremen geboren. Seinen ersten TV-Auftritt hatte er 1985 in dem Mehrteiler „Kinder als Reporter“ (Radio Bremen). 1993 machte er Abitur und schloss anschliessend ein Studium mit Diplom Kommunikationsdesigner (FH Köln) ab. Moritz Zielke ist Vater von zwei Töchtern und lebt in Köln. Seit Folge 346 (19. Juli 1992) spielt er die Rolle „Momo Sperling“.**

---

#### **Wie war Ihr beruflicher Werdegang vor der „Lindenstraße“?**

Während der ersten Dreharbeiten ging ich noch zur Schule. Ich habe aber schon seit ich zehn Jahre alt bin vor diversen Kameras gestanden (ARD, ZDF, etc.). Für die „Lindenstraße“ bin ich direkt vom Schulhof gecastet worden.

#### **Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Ihnen und Ihrer Rolle in der „Lindenstraße“?**

Das Aussehen.

#### **Welches sind Ihre beruflichen Pläne und Projekte nebst der „Lindenstraße“?**

Ich bin noch in meinem studierten Beruf als Grafik/Produkt-Designer tätig und spiele als Schlagzeuger in zwei Bands. Ausserdem habe ich zuletzt ein Bühnenbild für ein Tanzstück entworfen.

#### **Waren Sie schon einmal in der Schweiz und wenn ja, wie gefällt Ihnen dieses Land?**

Ja mehrmals, es gefällt mir sehr gut. Ich mag die Mentalität der Menschen, die Landschaften und die brodelnde Kreativität z.B. von Zürich.

#### **Wie lange können Sie sich vorstellen, bei der „Lindenstraße“ mit dabei zu sein?**

So lange es die „Lindenstraße“ geben wird und die Menschen mich sehen wollen.

#### **Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?**

Vermutlich beim Fernsehen: Im Alter von 10 Jahren war ich als Kinder-Reporter für Radio Bremen unterwegs.

#### **Wie würden Sie sich selbst beschreiben? Welche Eigenschaften zeichnen Sie aus?**

Das sollten Sie die Menschen fragen, die mir nahe stehen.

#### **Welche Szene aus der „Lindenstraße“ haben Sie in besonderer Erinnerung?**

Meine erste Nacktszene (von hinten) vor der ich unbekleidet durch das Studio rennen musste um ausser Atem zu sein. Die Szenen in Warnemünde am Strand.

#### **Wie erklären Sie sich das Erfolgsgeheimnis der „Lindenstraße“?**

Es ist der ganz normale Wahnsinn von nebenan.

#### **Welches sind Ihre Freizeitbeschäftigungen?**

Mit meinen Kindern wilde Wohnlandschaften planen.



### **Welches sind Ihre Lieblingsfarben?**

Tendenziell Blau/Grün

### **Welches ist Ihr Lieblingsfilm?**

Kein bestimmter. Es gibt so viele unterschiedliche Genres und Handschriften, die nicht vergleichbar sind.

### **Welche Musik hören Sie am Liebsten?**

Bei meiner ziemlich grossen Plattensammlung und als massgeblich mit unterschiedlichster Musik aufgewachsener Mensch, ist das in erster Näherung unmöglich zu beantworten. Kommt auf die Stimmung an.



### **Wie starten Sie jeweils in einen neuen Tag?**

Ich wecke meine Kinder und stelle ihnen ihr Müsli hin, dann verfrachte ich sie Richtung Schule.

### **Welche berühmte Persönlichkeit möchten Sie gerne einmal kennen lernen?**

Och, Clint Eastwood wär doch nett. Ein Phänomen der Mann. Ausserdem Elisabeth die Erste vielleicht. Spannende Zeit, interessante Frau.

### **Was machen Sie sonntags um 18:50 Uhr?**

Wenn ich nichts anderes zu tun habe, natürlich „Lindenstraße“ gucken.

### **Setzen Sie sich privat für irgendwelche Hilfsorganisationen ein?**

Privat setze ich mich für die Aidshilfe Köln ein und für Integrative Pädagogik in Köln.

### **Welches ist Ihr liebstes Urlaubsziel?**

Immer das, an welches ich als nächstes fahre.

### **Sie sind Ensemblesprecher der „Lindenstraße“. Welche Aufgaben haben Sie dort?**

#### **Wie sind Sie zu dieser zusätzlichen Arbeit gekommen?**

Schnittstelle zu sein zwischen dem Ensemble und den anderen Abteilungen der „Lindenstraße“. Nahe Zusammenarbeit mit unserer Charity-Beauftragten Birgitta Weizenegger. Ich bin auf der jährlichen Ensembleversammlung nominiert und gewählt worden.

### **Gibt es eine Traumrolle, welche Sie unbedingt spielen möchten?**

Einen komplexen, vielschichtigen Bösewicht in einem Kostüm-Epos.

### **Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?**

Weiterhin ein glückliches und erfülltes Leben zu führen. In jeder Hinsicht.



### **Was halten Sie von den Aktualisierungen in der „Lindenstraße“?**

Mehr als das notwendige Salz in der „Listra-Minestrone“. Ein Markenzeichen!

### **Sie gehören seit dem Jahre 1992 zum „Lindenstraße-Ensemble“. Was hat sich für Sie im Laufe dieser 17 jährigen Arbeit am Set verändert?**

Da es schleichende Veränderungen sind, schwer zu sagen. Die „Lindenstraße“ ist schneller geworden.